

Das ersehnte Einheitsauto

Die Probleme der Normung und Typung

Von Peter Gronau

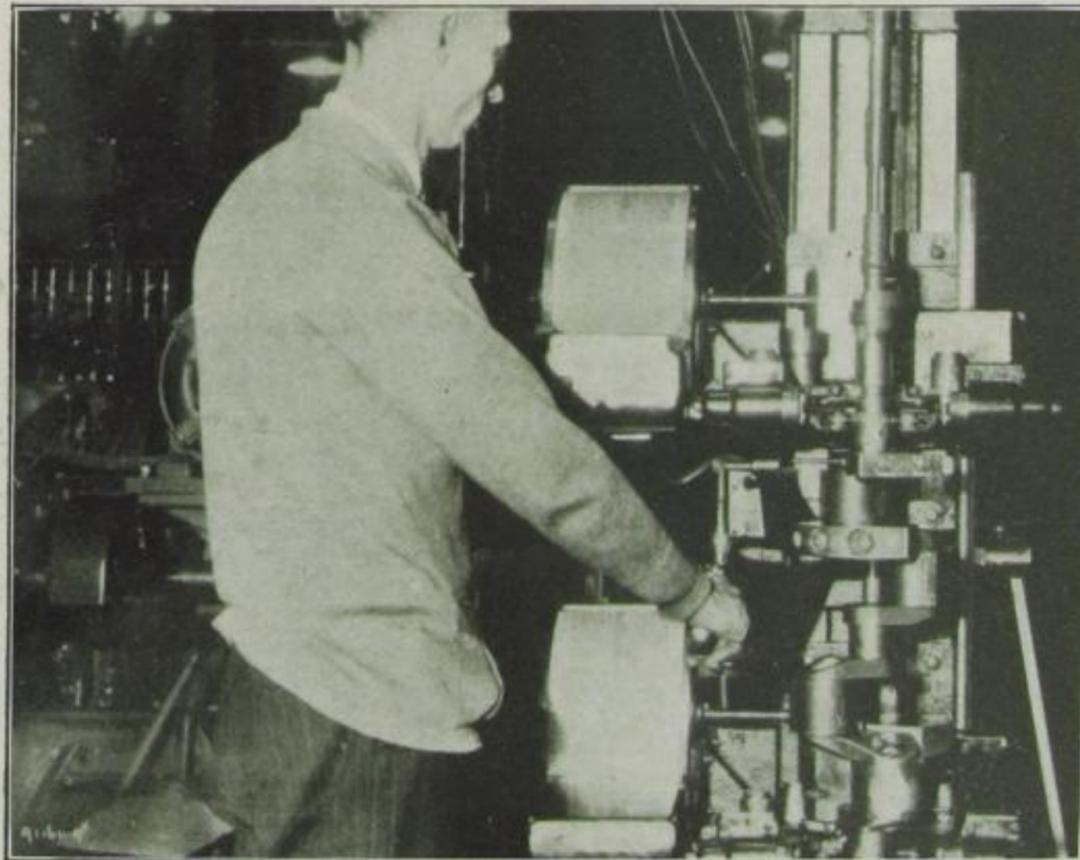
Es gibt heute sicher mehr Automarken, als es je Marken eines Artikels gegeben hat, mehr als verschiedene Arten Fahrräder, Nähmaschinen, Zahnkreme, Haarwasser usw. Kann man denn ein Auto mit solchen Artikeln vergleichen? Warum nicht, denn das moderne Auto ist auch ein in großen Serien erzeugter Gegenstand, genau wie die obigen. Der Unterschied liegt eigentlich nur in der ganz bedeutend schwierigeren Herstellung und dem höheren Preis. Ein wesentlicher Unterschied ist noch, daß diese vielen Automarken nicht nur hergestellt und verkauft, sondern auch gefahren, untergestellt, gepflegt, mit Ersatzteilen versehen und repariert sein wollen.

Nur vom Standpunkt dessen, der sich gerade ein Auto kaufen will, d. h. des Käufers, ist es erfreulich, daß es eine so große Auswahl von Wagen auf dem Markte gibt. Er hat die Wahl zwischen zehn billigen, dreißig mittleren und zwanzig teuren Wagen, zwischen acht kleinen Wagen und vierzig geschlossenen. Aber schon diese Vielheit ängstigt ihn mehr als sie ihn wirklich erfreut, sein Kaufentschluß wird mehr gehemmt als gefördert.

Der Käufer wird zum Benutzer, zum Verbraucher des Autos, und schon wird er, war er auch erst erfreut über die vielen verschiedenen Marken und Typen, etwas skeptischer. Er soll für seinen Wagen vorzugsweise nur den und den Kraftstoff verwenden, sagt der Hersteller. Seine Zentralschmierung verlangt ein bestimmtes Öl. Einen Ersatzreifen gibt es nur erst beim zehnten Reifenhändler. Ein Stoßdämpfer, der ihm sehr gut gefällt, läßt sich nur unter großen Schwierigkeiten montieren. Die Anbringung eines Kofferträgers verschandelt den ganzen Wagen. Nach dem ersten kleinen Zusammenstoß mußte er feststellen, daß ein Ersatzkotflügel nicht so leicht beschafft werden kann, auf ein Ersatzrad mußte er wochenlang warten. Die Vielheit

beginnt ihn zu ärgern.

Nach und nach wird jedem Kraftfahrer klar, daß das Auto zwar eine recht komplizierte Einrichtung ist und sein muß und noch ständige Neuerungen und Verbesserungen erfahren muß, daß aber die außerordentliche Vielgestaltigkeit der Konstruktions- und Zubehörteile eigentlich gar nicht gerechtfertigt ist.



Untersuchung einer Kurbelwelle in einer Forschungsanstalt auf Torsionsschwingungen